



DONAMUS-Stiftung
Reinhard Deichgräber
Hof Hafkamp
23714 Malente

Geschäftsbericht 2007

Fon & Fax:
04523 / 889601

Unsere kleine Stiftung hat im Jahr 2007 eine erfreuliche Entwicklung genommen. In allen Belangen wurden gesunde Zuwächse erreicht:

1. Einnahmen / Ausgaben

Die einzelnen Positionen der Einnahmenseite ergeben sich aus Zustiftungen (12.420,- EUR), nicht zweckgebundenen Spenden (734,27 EUR), die zur Deckung der laufenden Aufwendungen zur Verfügung stehen; zweckgebundenen Spenden (10.581,45 EUR), den CD-Verkaufserlösen (11.384,80 EUR) und Zinserträgen (4.003,66 EUR).

Die entsprechenden Bewegungen auf dem Bankkonto bzw. in der Kasse sind in der Anlage aufgeführt. Eine Übersicht über die insgesamt seitens des Stifters im Jahre 2007 zugewendeten Mittel liegt ebenfalls bei.

Insgesamt konnten 19.723,66 EUR an die von der Stiftung unterstützten Projekte im südlichen Afrika ausgeschüttet werden. Über die Aufteilung auf die Förderprojekte wurde ein einstimmiger schriftlicher Vorstandsbeschluss gefasst. Die Gelder gingen wie im Vorjahr an drei uns befreundete Werke:

- Das Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM)
- Das Bayrische Missionswerk in Neuendettelsau
- Die Communität Koinonia in Göttingen / Hermannsburg

Neu war dabei die Zuwendung von Stiftungsmitteln für die Arbeit mit behinderten Kindern in KwaZamokuhle in Natal (Südafrika)

2. Stiftungsvermögen

Die Anfangssumme des Stiftungsvermögen in Höhe von 150.000,- EUR ist nach wie vor bei der Sparkasse Holstein in einem Zuwachssparvertrag (Konto Nr. 334 094 489) angelegt. Die Zustiftungen betragen 2007 insgesamt 12.420,- EUR, damit beträgt das Stiftungskapital per 31.12.2007 nunmehr 172.850,- EUR. Das gesamte Kapital wurde festverzinslich angelegt.

3. Aktivitäten

Neben den Spenden stand wiederum der CD-Verkauf im Mittelpunkt der Aktivitäten. Von den drei ursprünglich produzierten CDs sind jetzt noch 473 auf Lager. Darüber hinaus wurden zwei neue CDs mit zusammen rund 1.000 Exemplaren produziert. Die Kosten hierfür wurden durch zweckgebundene Spenden aufgebracht.

Wir nehmen die Gelegenheit wahr, hier einmal auf die besonderen Vorteile einer kleinen Stiftung, wie unsere DONAMUS-Stiftung es ist, hinzuweisen:

1. Die anfallenden Verwaltungskosten sind äußerst gering, da praktisch alle Arbeit für die Stiftung ehrenamtlich geschieht.
2. Da unsere Stiftung keine eigenen Projekte in Afrika aufbaut und fördert, sondern bereits bestehende Projekte befreundeter, als gemeinnützig anerkannter Werke unterstützt, ist eine optimale Sicherheit dafür gegeben, dass unsere Mittel die förderungswürdigen Empfänger auch wirklich erreichen und ohne Einschränkungen im Sinne des Stiftungszwecks verwendet werden.
3. Dies wird auch durch die Tatsache gefördert, dass wir so gut wie alle Personen, die mit unseren Mitteln zu tun haben, persönlich kennen: alle Spender sind uns persönlich bekannt, und die Empfänger sowie die Mitarbeiter der Werke, deren Vermittlung wir uns bedienen, ebenfalls.
4. Dieses persönliche Kennen der Spender wie der Empfänger bringt mit sich, dass wir auch wahrnehmen, wie viel Liebe in den Zuwendungen steckt. Für eine religiös begründete Stiftung ist der religiöse Gesichtspunkt wichtig, dass Geld nicht nur einen Finanzwert hat, sondern auch so etwas wie einen Segenswert. In der Wirtschaft ist es egal, ob jemand das, was er bezahlt, mit Lust und Liebe oder zähneknirschend rausrückt. Eine religiös begründete Stiftung weiß, dass Geld nicht immer ein Segen ist, dass Geld sogar ein Fluch sein kann. Wir werden immer darauf achten, dass das Geld, das wir empfangen und das Geld, das wir geben, mit Liebe gegebenes Geld ist, oder, wie wir auch sagen können, gesegnetes Geld.

4. Zukunftsziele

Wir möchten, dass das Stiftungskapital bis Ende 2010 auf 200.000 EUR anwächst. Wir möchten unsere Kontakte zu befreundeten, gemeinnützigen Werken so ausbauen, dass sich weitere Möglichkeiten für einen sinnvollen Einsatz der Stiftungsgelder ergeben. Wir möchten kreativ daran arbeiten, dass die Stiftung neben den Zinsen aus dem Stiftungskapital und aus Spenden auch immer wieder Einnahmen aus originellen Ideen (wie z.B. Benefiz-CDs) erwachsen.

Hafkamp, am 13. Mai 2008

Dr. Reinhard Deichgräber